<u>Empfehlungen</u> der AnKomm zu den Änderungsanträgen zum Antrag des Kreisvorstandes „CDU 2025+“

Sitzung der Ankomm am 27. 11.2025, 18-21 h

Antrag-Nr./ Antrag-steller	**Zeilen von - bis**	**Alter Text**	**Neuer Text Streichungen/Ergänzungen**	**Kurze Begründung**	**Empfehlung der AnKomm**
JU Köln/ Vors. OV 30 **1**	Streiche Zeile 17		„seine zuvor gezeigte unkooperative Haltung“	<u>JU</u>: Unklar – wenn Abneigung gegen Weiterführung Bündnis mit grün gemeint, dann ja inhaltlich richtig. <u>Vors. OV 30</u>: keine rückwärtsgewandten einseitigen Vorwürfe	Vorschlag einstimmig **angenommen**.
JU Köln **2**	Ersetze Zeile 34	„zwei Jahre“	„in den vergangenen Jahren“	Kommunikative Probleme weit vorher, zu einfach alles auf	Vorschlag einstimmig **angenommen**.

				KAM zu schieben, Großteil GKV ja gleich in letzten 10 Jahren.	
JU Köln **3**	Ersetze Zeile 39 – 44		„In den vergangenen fünf Jahren konnte die CDU im Kölner Stadtrat zwar wichtige Entscheidungen durchsetzen, insbesondere im Bereich des Schulbaus. Gleichzeitig hat die Fraktion jedoch in zentralen Politikfeldern – vor allem in der Mobilitäts- und Stadtentwicklungspolitik – ihr eigenes bürgerlich-konservatives Profil weitgehend verloren. In der öffentlichen Wahrnehmung wirkte die CDU häufig als politischer Mitläufer, der sich an die Oberbürgermeisterin und an grüne Positionen anpasste, statt eine klar unterscheidbare eigene Linie zu vertreten. Diese strategische Fehlentwicklung der zu großen Nähe und faktischen Anbiederung an eine Politik, die nicht unserer programmatischen Ausrichtung entspricht, hat bei vielen unserer Stammwählerinnen und Stammwähler zu Enttäuschung und Vertrauensverlust geführt und wurde	Zu einfach zu sagen wäre nur OB, Fraktion auch Fehler gemacht – mehr Selbstreflektion.	Vorschlag einstimmig **angenommen**.

			am 13. September spürbar abgestraft.“		
JU Köln **4**	Ersetze 45–51		Die CDU Köln wird sich künftig nicht mehr an einseitig links geprägten Abkommen, Bündnissen oder symbolpolitischen Aktionen beteiligen. Wir vertreten eine eigenständige, bürgerliche CDU-Linie ohne Anbiederung an ideologische Forderungen.	Korrektur alter Fehler.	Einstimmiger Beschluss: die Zeilen 45-51 bleiben **erhalten**. **Nach Zeile 51 wird neu eingefügt**: „Die CDU Köln wird sich künftig nicht mehr an politisch einseitig, insbesondere links geprägten Abkommen, Bündnissen oder symbolpolitischen Aktionen beteiligen. Wir vertreten eine eigenständige, bürgerliche CDU-Linie ohne Anbiederung an ideologische Forderungen.“
JU Köln **5**	Ersetze 93–99		Sofortprogramm für Sicherheit und Sauberkeit: – 20 % mehr OSD-Präsenz, – Videoüberwachung an Brennpunkten, – tägliche Grundreinigung, – Sicherheitskonzepte für Neumarkt & Ebertplatz, – Verlagerung des Drogenkonsumraums aus der Innenstadt.	Konkrete Maßnahmen statt Floskeln.	Einstimmiger Beschluss: Änderungsantrag wird **abgelehnt**.
JU Köln **6**	Ersetze oder ergänze 127–135		Für alle Kandidaturen wird ein transparenter Prozess festgelegt: – Veröffentlichung aller Kriterien, – verbindlicher Zeitplan, – Möglichkeit zur Vorstellung, – schriftliche Protokolle und Begründungen, – Beteiligung aller Ortsverbände,	Vermeidung von Misstrauen.	Einstimmiger Beschluss: die Zeilen 127-135 bleiben **erhalten**. Der Änderungsantrag wird **neu eingefügt** nach Zeile 135.

			Stadtbezirke und der JU. Dies beendet Intransparenz und sorgt für faire Verfahren.		
Vors. OV 30 **7**	141		Diese und weitere Punkte sollen in einem Wahlkampfkonzept niedergeschrieben werden, welches zu gegebener Zeit aktualisiert, genutzt, verteilt und als Grundlage eines Maßnahmenplans samt Zeitschiene dient.	Eine fortgeschriebene Anleitung sichert Qualität und Verbesserung ab.	Einstimmiger Beschluss: die Zeilen 141 bleiben **erhalten**. Der Änderungsantrag wird **neu eingefügt** nach Zeile 141.
Vors. OV 30 **8**	142	Urbane Milieus einbeziehen: Wir müssen dort präsent sein, wo Köln wächst und lebt – in Stadtvierteln, Hochschulen, Vereinen, Initiativen und migrantischen Communitys.	Wir müssen dort präsent sein, wo Köln wächst und lebt – in Stadtvierteln, bei Gastronomen, in (mittelständischen) Unternehmen, an Hochschulen, in Vereinen, in Initiativen und in migrantischen Gemeinschaften.	Gastronomen und mittelständische Unternehmen sind exzellente Multiplikatoren. "Communities" läuft Gefahr inflationär gebraucht zu werden und damit abzuwerten. Lieber "Gemeinschaften" - nicht so modern, aber neutral.	Vorschlag einstimmig **angenommen**.
JU Köln **9**	Ersetze 138–142	Der nächste Spitzenkandidat ...	Wir lehnen die Form der Findungskommission, wie sie 2024 angewandt wurde, ausdrücklich ab. Weder Vertreterinnen und Vertreter	Transparenz & Basisbeteiligung.	Einstimmiger Beschluss, den Änderungsantrag wie folgt **neu zu formulieren**: „Für zukünftige Findungskommissionen ist eine plural besetzte

			der Jungen Union noch der Senioren Union waren beteiligt; auch insgesamt fehlte ein breites Spektrum aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und innerparteilichen Strömungen. Ein solches Gremium wird dem Anspruch einer modernen Volkspartei nicht gerecht. Für zukünftige Findungskommissionen ist daher eine plural besetzte Zusammensetzung zwingend erforderlich. Dabei müssen Vertreterinnen und Vertreter aller relevanten Vereinigungen (JU, FU, SU), verschiedener innerparteilicher Richtungen sowie fachlich qualifizierte Persönlichkeiten aus Kölns Stadtgesellschaft eingebunden werden. Zudem müssen verbindliche Verfahrensvorgaben gelten: – Kriterien, Bewertungsmaßstäbe und Zeitplan müssen vor Beginn des Verfahrens feststehen, – das Gremium darf sich nicht während des Prozesses spontan auf Verfahren wie Einstimmigkeit festlegen, – regelmäßige Zwischenberichte und transparente Kommunikation gegenüber der Partei sind zwingend.		Zusammensetzung erforderlich. Insbesondere soll auch die junge Generation hierbei eingebunden sein. Zudem müssen verbindliche Verfahrensvorgaben gelten: – Kriterien, Bewertungsmaßstäbe und Zeitplan müssen vor Beginn des Verfahrens feststehen, – das Gremium darf sich nicht während des Prozesses spontan auf Verfahren wie Einstimmigkeit festlegen, – regelmäßige Zwischenberichte und transparente Kommunikation gegenüber der Partei sind zwingend. Um Transparenz, Legitimation und Verbindlichkeit zu stärken, sollen die grundlegenden Kriterien für künftige Findungsverfahren vom Kreisvorstand beschlossen werden. Ziel ist eine breit zusammengesetzte, transparente und verbindlich arbeitende Findungsstruktur, die Vertrauen schafft und die strukturellen Fehler des Jahres 2024 nicht wiederholt.“

			Dabei ist klarzustellen: Ziel einer Findungskommission darf niemals die bloße Besetzung eines Gremiums sein. Es geht nicht darum, „irgendwo zu sitzen“, sondern darum, Kandidatinnen und Kandidaten zu benennen, die in der gesamten Stadtgesellschaft überzeugen, breite Akzeptanz finden und die CDU Köln erfolgreich repräsentieren können. Um Transparenz, Legitimation und Verbindlichkeit zu stärken, sollen die grundlegenden Kriterien für künftige Findungsverfahren vom Kreisparteitag beschlossen werden. Ziel ist eine breit zusammengesetzte, transparente und verbindlich arbeitende Findungsstruktur, die Vertrauen schafft und die strukturellen Fehler des Jahres 2024 nicht wiederholt.		
AK M&I **10**	Nach 147 einfügen		Die gezielte Ansprache von Frauen, jungen Menschen sowie Migrantinnen und Migranten ist von entscheidender Bedeutung: Die CDU benötigt eine verstärkte Präsenz weiblicher, junger und migrantischer Gesichter. Diese Gruppen sollten nicht nur als Zielgruppen angesehen werden, sondern vielmehr als aktive	Eine bedeutende Tatsache ist, dass 40 Prozent der Kölner Bevölkerung einen Migrationshintergrund aufweisen.	Einstimmig **angenommen**.

			Mitgestalterinnen und Mitgestalter unserer politischen Agenda. Im Rahmen der Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten sowie der Erstellung von Listen sollte die Kreisebene die Verantwortung übernehmen, diese Prozesse konstruktiv zu begleiten und nach Möglichkeit kreisweit zu koordinieren. Nur auf diese Weise schaffen wir die realistische Chance, Generationen, Geschlechter, Fachkompetenzen, regionale Zugehörigkeiten, Diversität, Herkunftsgeschichten sowie weitere Merkmale in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen. Dies ermöglicht uns, ein breites gesellschaftliches Angebot zu entwickeln und insbesondere weibliche, migrantische und junge Menschen mit realistischen Wahlchancen zu fördern.	Diese Realität verlangt unsere volle Aufmerksamkeit. Köln verkörpert Vielfalt in all ihren Facetten und unabhängig von individuellen Meinungen wird sich dieser Zustand nicht ändern. Als CDU sind wir in der Verantwortung, diese Vielfalt in der Gestaltung unserer Parteiarbeit zu integrieren. (…) s. Anlage	
JU Köln **11**	Einfügen nach 155		Zur systematischen Förderung des politischen Nachwuchses wird ein Patenprogramm eingeführt, in dem Mandatsträgerinnen und Mandatsträger Patenschaften für junge Mitglieder der Jungen Union übernehmen. Ziel des Programms ist die Weitergabe politischer Erfahrung,	Förderung des Nachwuchses.	Einstimmig **angenommen**.

			der gezielte Aufbau von Kompetenzen, die frühzeitige Einbindung in politische Arbeitsprozesse sowie die Entwicklung zukünftiger Verantwortungsträger der CDU Köln. Die Patenschaften sind jährlich zu bestätigen und in die Nachwuchsförderung des Kreisverbandes einzubinden.		
JU Köln **12**	Ersetze oder ergänze 159–168		Die CDU Köln bekennt sich klar zu einem konservativen und bürgerlichen Profil: – Ordnung und Sicherheit, – wirtschaftliche Vernunft, – Verantwortung des Einzelnen, – Respekt vor dem Rechtsstaat, – Stärkung von Familie und Gemeinschaft. Politischer Aktivismus und linke Ideologieprojekte werden abgelehnt.	Klare Profilierung.	Einstimmig: Änderungsvorschlag **gestrichen**
JU Köln **13**	Ergänze 170–180		Der Kreisvorstand wird ausdrücklich beauftragt, systematisch Brücken zwischen unterschiedlichen Parteiströmungen zu bauen und bestehende Konflikte aktiv zu moderieren. Insbesondere die Parteivorsitzende und der geschäftsführende Vorstand stehen in der Pflicht, ein Klima der Zusammenarbeit zu schaffen, verhärtete Fronten	Führung muss befrieden.	Änderungsvorschlag einstimmig **wie folgt geändert**: „Der Kreisvorstand wird ausdrücklich beauftragt, systematisch Brücken zwischen unterschiedlichen Parteiströmungen zu bauen und bestehende Konflikte aktiv zu moderieren. Kreisvorsitzende, geschäftsführender Vorstand, aber auch jedes einzelne Mitglied stehen in der Pflicht, immer ein Klima der Zusammenarbeit zu schaffen, verhärtete Fronten aufzulösen und als verbindende Führungspersönlichkeiten voranzugehen.

			aufzulösen und als verbindende Führungspersönlichkeiten voranzugehen. Ziel ist eine CDU Köln, die geschlossen auftritt und interne Kämpfe beendet.		Ziel ist eine CDU Köln, die geschlossen auftritt und interne Kämpfe beendet.“
JU Köln **14**	Ersetze 175–182		Die CDU Köln lehnt ideologische Verkehrspolitik ab: – keine einseitige Verdrängung des Autos, – gleichberechtigter Verkehrsmix, – realistischer ÖPNV-Ausbau, – sichere Bahnhöfe, – keine Experimente zulasten der Bürger.	Realismus statt Ideologie.	Einstimmiger Beschluss: Der Änderungsantrag wird **abgelehnt**.
JU Köln **15**	Ersetze oder ergänze 187–190		Für alle Aufsichtsräte, Sprecherposten, Ausschüsse und Funktionsämter gilt künftig ein verbindlicher Kriterienkatalog: – Fachkompetenz, – Berufserfahrung, – Leistungsbilanz, – Engagement, – Repräsentanz und Integrationsfunktion. Alle Entscheidungen werden dokumentiert und schriftlich begründet.	Professionalisierung der Postenvergabe.	Der Änderungsantrag wird **abgelehnt**.
JU Köln **16**	Ersetze 229–235		Die CDU Köln widerspricht allen Versuchen, Kultur, Bildung und Stadtentwicklung ideologisch zu	Schutz vor Ideologisierung.	Der Änderungsantrag wurde von den Antragstellern **zurückgenommen**.

			instrumentalisieren. Statt Aktivismus setzt die CDU auf Freiheit, Vielfalt und Verantwortung der Mitte.		
JU Köln **17**	Ersetze 240–249		Einführung verbindlicher Verwaltungsfristen: – Genehmigungen max. 60 Tage, – vollständige Digitalisierung, – KI-gestützte Verfahren, – klare Service-Level-Standards.	Modernisierung & Effizienz.	Der Änderungsantrag wurde von den Antragstellern **zurückgenommen**.
Vors. OV 30 **18**	257	Ideenfrühstück: Bis zu sechs Mitglieder des Parteivorstands und der Ratsfraktion sollen regelmäßig Vertreterinnen und Vertreter von sozialen, religiösen, wirtschaftlichen und weiterer Gruppen zum Ideenfrühstück in die Kreisgeschäftsstelle einladen.	Ideenfrühstück: Bis zu sechs Mitglieder des Parteivorstands und der Ratsfraktion sollen regelmäßig Vertreterinnen und Vertreter von sozialen, religiösen, wirtschaftlichen und weiteren Gruppen zum Ideenfrühstück in die Kreisgeschäftsstelle einladen oder sich vor Ort bei den Gruppen treffen.	Warum das Ideenfrühstück nicht "bei den Gruppen" organisieren und Frühstück mitbringen? In gewohnter Umgebung sich auszutauschen wird den Betroffenen leichter fallen.	Einstimmig: Änderungsvorschlag **angenommen**.
JU Köln **19**	310	Hinter „gehalten zu werden“ einfügen	Der erste Call soll vor den Wahlen der Fraktionsführung abgehalten werden, in welchem sich die Kandidaten für die neue Fraktionsführung selbst und die zukünfige Ratsarbeit vorstellen können.	Die Feedback Calls ermöglichen eine barrierearme Möglichkeit des Austausches zwischen	Einstimmig: Änderungsvorschlag wird wie folgt **umformuliert**: „Der erste Call soll im ersten Quartal des Jahres 2026 abgehalten werden.“

				den Mitgliedern und der Fraktionsführung. Daher sollte der erste Call vor den Wahlen in der Fraktionsführung abgehalten werden, um das Format zu etablieren und zu stärken.	
Vors. OV 30 **20**	313 neu		1. Es soll der Grundsatz "Interne Kommunikation vor Presseveröffentlichung" gelten. Diesbezüglich sollen final abgestimmte Pressemitteilungen unmittelbar einem entsprechenden Verteilerkreis zugestellt werden. 2. Wir wollen neben unserer Homepage und dem Aufritt aller Gremien die Möglichkeit einer zentralen Dokumentenablage sowie Mittel der selbstorganisierten Kommunikation (Chat und Videotelefonie) bereitstellen. 3. Wir wollen zudem einen „Faktencheck“ (Wofür stehen	Interne Kommunikation und andere Kanäle verbessern, Außendarstellung verbessern, nachvollziehbar machen.	Einstimmiger Beschluss: Der Änderungsantrag wird **abgelehnt**.

			wir? Was wollen wir?) für kommunale Themen in Abgrenzung zu den politischen Mitbewerbern über unsere Homepage anbieten und damit unsere Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit wieder stärken. Diese Plattform wollen wir auch nach innen verwenden, um Aussagen transparent zu machen. Zu den Aussagen soll von den verantwortlichen Stellen (Fraktion, KV, …) eine Klarstellung publiziert werden können. Besteht trotz dieser noch Zweifel, sollen Sondersitzungen diese Themen aufnehmen bis in der Sache Klärung herbeigeführt wird. Dafür müssen auf der Plattform Urheber der Aussage und Status der Überprüfung enthalten sein.		
Vors. OV 30 **21**	329		Wir möchten sämtliche Veranstaltungen in einem, für alle Mitglieder, öffentlichen Kalender einpflegen. Dieser soll bestenfalls so gestaltet sein, dass er sich einfach in persönliche Kalender der gängigen Anwendungen einbetten lässt.	Verbesserung der Transparenz und der internen Kommunikation.	Einstimmiger Beschluss: Der Änderungsantrag wird **abgelehnt**.
Vors. OV 30 **22**	330		Wir wollen das politische Ehrenamt attraktiv bewerben. Diesbezüglich sind neue Formate und Methoden zu entwickeln.	Verbesserung des Ansehens im vorpolitischen Raum	Einstimmiger Beschluss: Der Änderungsantrag wird **angenommen**.

Vors. OV 30 **23**	346		Deshalb werden wir jährlich im Herbst eine Sachstandsbewertung ähnlich dieser Bewertung vornehmen, alte Maßnahmen bewerten und neue ableiten.	Eine wiederkehrende Gesamtschau sollte nicht nur nach (schlechten) Wahlen geschehen sondern Standardwerkzeug sein.	Einstimmiger Beschluss: Der Änderungsantrag wird **abgelehnt**.
JU Köln **24**	ENDE nach 354 einfügen		Der Kreisvorstand, insbesondere die geschäftsführenden Mitglieder, wird verpflichtet, alle in diesem Papier beschlossenen strukturellen und organisatorischen Vorgaben verbindlich umzusetzen. Zur Sicherstellung der Verbindlichkeit wird ein fester jährlicher Stichtag eingeführt, an dem der Kreisvorstand dem Kreisparteitag einen schriftlichen Bericht über den Umsetzungsstand vorzulegen hat. Dieser Bericht umfasst die erreichten Maßnahmen, bestehende Abweichungen sowie erforderliche Korrekturmaßnahmen. Damit wird eine kontinuierliche Evaluation ermöglicht und die politische sowie organisatorische Entwicklung der CDU Köln strukturiert und überprüfbar gestaltet.	Sicherung der Umsetzung.	Einstimmig: Änderungsvorschlag wird wie folgt **umformuliert**: Nach Zeile 349 wird eingefügt „Der Kreisvorstand soll durchgehend die Vorhabenplanung und ihre Umsetzung controllen.“